

Wahlbanner der Grünen an Beelitzer Kirche wurde wieder eingerollt

Das Wahlbanner der Grünen an der Stadtpfarrkirche in Beelitz wurde eingerollt und ist nicht mehr sichtbar. Das sagt der Superintendent dazu.



Beelitz. Der Beelitzer Pfarrer Olaf Prelwitz hat das Wahlbanner der Grünen am Turm der Stadtpfarrkirche in Beelitz wieder eingerollt. Es ist nicht mehr sichtbar. „Mit dem Artikel in der MAZ ist der Zusammenhang deutlich geworden, dass es auch parteipolitische Wahlwerbung ist. Es ist deshalb folgerichtig und geboten, das Plakat einzurollen“, sagte Siegfried-Thomas Wisch, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg. Auch am Layout des Banners sei das erkennbar. „Die Kirche ist angehalten, parteipolitisch Zurückhaltung zu üben“, fügte er hinzu.

Thema Klimaschutz brennt unter den Nägeln

Grundanliegen der Kirche sei es, politische Debatten zu ermöglichen und Raum dafür zu geben, aber nicht für einzelne Parteien zu werben. „Das Thema Klimaschutz ist ein wichtiges, das uns allen unter den Nägeln brennt. Man muss die Debatte darüber führen. Es wäre schön, wenn sie sachlich geführt werden kann“, so der Superintendent.

Lesen Sie auch:

- [Wahlbanner der Grünen an der Beelitzer Stadtpfarrkirche sorgt für Wirbel](#)
- [Wie die prominenten Direktkandidaten im Wahlkreis 60 zur 2 G-Regelung stehen](#)

Wie berichtet, hatten Mitglieder des Beelitzer Ortsverbandes der Grünen am Mittwochnachmittag ein Banner mit der Aufschrift „Klima schützen, Leben schützen“ am Turm der Stadtpfarrkirche angebracht. Es fehlte zwar der Namensschriftzug der Partei, doch das Grünen-Logo – die Sonnenblume auf grünem Grund – war klar erkennbar.

„Es ging um die Botschaft“

Nach Angaben der Grünen hatte der Beelitzer Pfarrer in Gesprächen zugestimmt, eine Außenfläche an der Kirche zur Verfügung zu stellen, wenn der Gedanke der Bewahrung der Schöpfung die Aussage ist. Parteipolitisch habe er sich nicht geäußert. Es sei ihm um die Botschaft zum Klima- und Lebensschutz gegangen.

Plakat an Kirche sorgte für Wirbel

Das Anbringen des Plakats hatte für Wirbel und Kritik gesorgt. „Ich bin zwar Atheist, ich habe aber große Achtung und Ehrfurcht vor Kirchen. Ich finde es vermessen, dass die Grünen überhaupt auf die Idee gekommen sind, eine Kirche für Wahlwerbung zu missbrauchen“, sagte der Beelitzer Stadtverordnete Winfried Ludwig (GfB/SPD).

Von Jens Steglich